

595. 75671

R96  
Insects

**H O R A E**

**SOCIETATIS ENTOMOLOGICAE**

**ROSSICAE**

V A R I I S

SERMONIBUS IN ROSSIA USITATIS EDITAE.

---

**T. XX.**

TABULIS 21 ILLUSTRATUS.

**1886.**

---

**PETROPOLI.**

TYPIS V BESOBRAOVII & COMP.  
Wassil. ostr. 8 lin. No. 45.

**1885 — 1887.**

## Répartition des Livraisons.

---

- 1 & 2 livraisons: Bulletin entomologique, pages III — XX.  
Matériaux scientifiques, pages 3—130. Planches I—XI. 20 Mai 1886.
- 3 & 4 livraisons: Bulletin entomologique, pages XXI—XXX.  
Matériaux scientifiques, pages 131 — 440. Planches  
XII—XXI. . . . . 20 Février 1887.
-

INSECTA IN ITINERE CL. N. PRZEWALSKII IN ASIA CENTRALI  
NOVISSIME LECTA.

---

II.

CURCULIONIDAE.

Von J. Faust.

1. *Dactylotus* \*) *Popovi* Jekel.

Khukhunor und Dabassun-gobi, 10500 bis 12000 Fuss  
hoch. — 10 bis 18 April 1884.

2. *Dactylotus semipubens* n. sp.

*Breviter oratus; brunneus, haud dense pubescens, capite  
rostro prothoraceque nigris; oculis minus convexis; prothorace*

---

\*) Mehrere neue Vertreter der Gattung *Dactylotus* Sch. ermöglichen es, dieselbe zu charakterisiren. Die Augen gröber facettirt und weniger vorragend als bei *Blosyrus*. Fühlerfurchen mit der Oberkante zum Augenunterrande gerichtet, unten durch keine Querfurche mit einander verbunden. Hinterbrust-episternen nur auf der Basalhälfte mit deutlicher Naht. Abdominalsegment 2 länger als 3 oder 4. Der Hauptnachdruck bei Unterscheidung von *Blosyrus* ist auf die dreieckige Erweiterung der Aussenecke aller Schienen zu legen, welche Erweiterung an den 2 Vorderschienen meist noch lappenförmig ausgezogen ist (beim ♂ mehr als beim ♀), während die Innenecke scharf rechtwinklig und mit einem horizontalen Dorn bewaffnet ist.

Die von mir an anderen Orten als *Blosyrus*? angesprochenen *globosus* Mots. von Ostsibirien und *trivialis* Faust von Turkestan müssen zu *Dactylotus* gebracht werden.

*ralde transverso, lateribus rotundato, antice posticeque sinuato-angustato, basi elevato-marginato; capite rostroque confertim punctatis, hoc lateribus submarginato, dorso evidenter carinato; fronte striga transversa canaliculata; elytris latitudine parum longioribus, humeris rotundatis, striato-punctatis, interstitiis latis, planis, subtiliter coriaceis, subbiseriatim pubescentibus; pedibus pube longiori obsitis, tibiis anticis extus acute compressis, intus denticulis 2 vel 3 obsitis; long. 5,5, lat. 3,1 mm.*

In der Form dem *Popovi*, sonst dem *trivialis* Faust am nächsten, aber anders gefärbt, kräftiger punktirt, Thorax ganz anders geformt, Kopf und Thorax dichter als der übrige Körper behaart, Beine kürzer und dicker, Vorderschienen mit messerscharfer Aussenkante u. s. w.

Punktirung des Kopfes und Rüssels gröber als bei *globosus* Mots., aber nicht so dicht; Rüssel wie bei diesem geformt, nur die Aussenecken seitlich mehr vorgezogen, Rücken mit starkem Mittelkiel, welcher sich schon vor dem dreieckigen, erhaben umrandeten Rüsselausschnitt an der Spitze gabelförmig theilt; Stirne mit einem tiefen dreieckigen Punkt, welcher über der Querfureche steht und aus welchem eine vertiefte, bis auf den Scheitel schwächer fortgesetzte vertiefte Mittellinie entspringt. Fühler und Thorax kürzer als bei *globosus* und *trivialis*, letzterer mit der grössten Breite in der Mitte, vorne und hinten gleichmässig geschweift verengt, vor dem erhabenen Hinterrande scharf eingeschnürt, mit ungleich grossen und ungleich von einander entfernten Punkten noch weniger dicht besetzt als der Rüssel, mit Spuren einer glatten Mittellinie, beiderseits neben dem Aussenrande mit einem schwachen Längseindruck. Jedem Punkt auf Kopf und Thorax entspringt ein feines anliegendes Seidenhärchen. Flügeldecken überall gleichmässig gerundet, die Punkte in den Reihen nicht dicht und zur Spitze schwächer, die beiden ersten Streifen im Basaldrittel leicht vertieft, 9 tiefer eingedrückt und mit grösseren Punkten, die flachen Spatien mit 1 bis 2 unregelmässigen Reihen

äusserst feiner Punkte, welche ein kurzes, anliegendes Seidenhärchen tragen. Abdomen glänzend mit spärlichen tiefen Punkten und Härchen. Brust fettglänzend, chagriniert, an den Seiten gerunzelt und etwas dichter behaart. Beine nicht länger als bei *Popovi*, aber dicker, namentlich die Vorderschienen breiter, an der Spitze aussen und innen ziemlich gleichmässig erweitert und mit kurzen Borsten gekränzt, Aussenkante der 4 Vorderschienen messerschneidig. Innenkante der 2 vorderen mit längeren Haaren und in der etwas wadenartigen Mitte mit 2 oder 3 kleinen Zähnen.

Vom oberen Lauf des Gelben Flusses in einer Höhe von 13 bis 14000 Fuss, im Juli 1884.

### 3. *Dactylotus egenus* n. sp.

*Late oratus, ater, parum nitidus, glaber, antennis tarsisque piceis; capite rostroque punctatis, hoc carinato, ante apicem linea elevata retrorsum tridentata instructo; articulo secundo funiculi primo longiore; prothorace basi truncato utrinque marginato, transverso, nitido, lateribus ante medium rotundato-dilatato et minute granulato, dorso sat dense punctato; scutello parvo, triangulari; elytris minus nitidis, punctis minutis interdum obsolete seriatis, interstitiis obsolete coriaceis, parce punctatis, lateribus minute granulatis, juxta marginem profunde impressis; abdomine sparsim punctato; tibiis 4 anticis extus culltratis; long. 7—10,5, lat. 3,8—4,3 mm.*

Durch seine Grösse, das sichtbare Schildchen und durch die kahle Oberseite, nur hinten vor der Spitze sind mit scharfer Lupe wenige äusserst kurze Haarspitzen bemerkbar, ausgezeichnet.

Rüssel wie bei dem Vorigen geformt, nur kräftiger und dichter punktirt, zwischen den Fühlereinlenkungen mit einer nach hinten dreizähligen erhabenen Linie, welche bis zum dreieckigen Spitzenausschnitt — dieser erhaben unrandet — eine feine

gerunzelte, mitunter matte Fläche abgrenzt; die 2 Seitenzähne dieser erhabenen Linie setzen sich als kurze Kiellinien, der mittlere als starker Mittelkiel bis zur tief dreieckigen Stirngrube fort, deren Spitzen sich als Quersfurche und meist als Längseindruck bis auf den Scheitel fortsetzen. Thorax ähnlich wie bei *globosus* geformt, die seitliche Erweiterung vor der Mitte weniger stark, die feiner als bei *semipubens* gerandete Basis in der Mitte breit unterbrochen, Rücken mit ziemlich gleich grossen, ziemlich dichten und ungleich weit von einander entfernten Punkten, welche eine breite unpunktirte, selten etwas erhabene Mittellinie frei lassen, die Seiten dichter und fein granulirt. Decken überall gleichmässig gerundet, wenig länger als breit, vorne nur wenig breiter als die Thoraxbasis, die Punktreihen fein, mitunter kaum sichtbar, die Spatien breit, gewöhnlich flach, mit feinen weitläufigen Punkten, welche an den Seiten in sehr feine Körnchen übergehen, hinten zuweilen die Naht und auch einige Spatien leicht gewölbt. Beine wie bei dem Vorigen, aber länger, der Dorn an der Innenspitze der Schienen sehr deutlich.

♂. Analsegment geschwollen und durch eine tiefe breite Furche an der Spitze zweibeulig, Vordertarsenglied 3 breit erweitert und schwammhohlig, so breit als die Schiene an der Spitze.

♀. Analsegment flach, nicht geschwollen und ohne Furche, Vordertarsenglied 3 schmaler als die Schienenspitze.

Am Flusse Dytschju (Bassin des Blauen Flusses), 12 bis 13000 Fuss hoch, 10 bis 18 Juni 1884, ferner in der Bytschiu-Schlucht, 4 April 1884 und mit dem Vorigen am oberen Lauf des Gelben Flusses.

#### 4. *Daetylotus* *Roborovskyi* n. sp.

*Præcedenti minor, angustior, convexior, ater, paulò nitidus, glaber, oculis minus convexis; antennis pedibusque brevioribus.*

*ribus, articulo secundo funiculi primo aequilongo; prothorace basi parum rotundato; elytris antice prothoracis basi evidenter latioribus, lateribus parum rotundatis; tarsi angustioribus; ceterum ut in D. egeno; long. 5,7, lat. 2,9 mm.*

Die konstant geringere Grösse, die gleiche und von *egenus* abweichende Körperform neben den in der Diagnose angegebenen Unterschieden lassen wohl keinen Zweifel, dass wir es hier mit einer besonderen Art zu thun haben. Die feine und spärliche Punktirung auf dem Thoraxrücken bei einer fast diehteren auf Rüssel, Kopf und Unterseite müssen als ein Kriterium mehr für Trennung des *Roborovskyi* von *egenus* aufgefasst werden.

Während *egenus* die kurze, breite Form von *globosus* hat, ist *Roborovskyi* wie *Popovi* \*) geformt. Das zweibeulige Analsegment hat das *Roborovskyi* ♂ mit dem von *egenus* gemeinsam, dagegen ist Vordertarsenglied 3 deutlich schmaler als die Schienenspitze, etwa so breit als dasselbe Glied beim *egenus* ♀.

Von Burchan-buda, der Wasserscheide des Gelben und Blauen Flusses, 14000 bis 14500 Fuss hoch, gesammelt am 2 Mai 1885.

### **Eutinopus n. gen. Tanymecinorum.**

*Oculi marginem anteriorem capitis approximati. Scapus antennarum marginem anteriorem oculorum attingens. Caput post oculos laud contractum. Prothorax subtus basin versus im-*

---

\*) Ich besitze in einer ganzen Reihe von Popov stammender Stücke des *Popovi* nur das eine Geschlecht, welches Jekel in Col. Jek. 1875, p. 167 als das männliche (d. h. ohne gefurchtes Analsegment) bezeichnet. Während ein so gestaltetes Analsegment gerade dem Männchen meines *egenus* und *Roborovskyi* eigen ist, soll nach Jekel das Weibchen des *Popovi* und *Sedakovi* diese Auszeichnung besitzen.

*presso. Episterna metathoracis angusta. Scutellum conspicuum. Ceterum ut in gen. Xylinophoro.*

Durch am Grunde verwachsene Krallen schliesst sich diese Gattung an *Xylinophorus*, welche beide den Habitus von *Thylacites* haben.

Mandibelharbe sehr klein. Rüssel an der Basis nicht schmaler als die Stirne, seine Spitze sehr flach ausgerandet, an der Spitze mit einer etwas niedergedrückten und mit sehr kleinen Schuppen bedeckten Fläche. Die Mundöffnung und die Mandibeln mit längeren Borstenhaaren. Fühlereinklebung von oben sichtbar. Fühlerfurche zur Basis erweitert und verflacht, mit der Oberkante den Augenunterrand streifend. Fühlerschaft fast halb so lang als die Geißel. Thoraxbasis wenigstens an den Seiten erhaben gerandet, unten vor den Hinterecken mit einem breiten, mitunter tiefen Eindruck, welcher die Thoraxseiten am Grunde stumpfkantig erscheinen lässt, die Wimpern hinter den Augen sehr deutlich. Vorderhüften dicht an den Vorderrand des Prosternums gerückt. Schildchen klein. Decken wie bei *Thylacites*. Hinterbrust zwischen den Hüften etwas kürzer als der Mittelhüftendurchmesser, ihre Episternen schmal, parallel. Abdominalfortsatz mit parallelen Seiten, an der Spitze flach gerundet, Segment 1 hinten flach gebuchtet, Segment 2 fast so lang als 3 und 4 zusammen. Schenkel nicht länger, die vorderen sogar etwas kürzer als die Schienen und dicker als die übrigen Schenkel, die Vorderschienen innen an der Spitze mit einem Dorn, zuweilen aussen lappenförmig erweitert, innen lang gebuchtet und gezähnt, Talus der 4 Hinterschienen mehr oder weniger aufsteigend. Tarsenglied 1 fast so lang als 2 + 3, letzteres zweilappig und mit Schwammsohle.

Das ♀ ist breiter und bauchiger als das ♂.

Als Typus der Gattung ist *Thylacites glaucus* Faust, Horae Soc. ent. Ross. 1882, p. 288 anzusehen. Hierhin gehörig noch *Thylacites mongolicus* Faust, l. c., p. 290.

### 5. *Eutinopus* \*) *laetus* n. sp.

*Ovatus, convexus, ater, nitidus, squamulis aereo-plumbeis et piceis variegatim tectus, antennis pedibusque fuscis; fronte parum convexa, fusco-bivittata; rostro plano antrorsum paulo angustato, canaliculato, punctis paucis nigris adperso; prothorace transverso, mox pone basin rotundato-ampliato, basi marginato, dorso fusco-trivittato, canaliculato; prosterno subtus la-*

---

\*) Folgende 3 Arten gehören zu derselben Gattung:

*Eutinopus opalescens* n. sp. *Ovatus, depressus, squamis opacis opalescentibus dense vestitus, prothorace elytrisque lateribus infuscatis; fronte rostroque planis, hoc antrorsum parum angustato, dorso canaliculato; prothorace transverso, lateribus regulariter rotundato, linea media obsolete impressa; elytris basi parum emarginatis, ovatis, postice obtuse acuminatis obsolete remoteque punctato-striatis, striis intramarginalibus profundius impressis; pedibus validioribus, tibiis anticis apice extus parum dilatatis; long. 5,5, lat. 2,5 mm.*

Pamir Alitschur (Kuschakewitsch).

Von dem fast ebenso grossen *laetus* durch sehr flache Wölbung der Oberseite, breiten und flachen Rüssel, viel feinere Deckenskulptur, dickere Beine und andre Färbung ausgezeichnet.

Die flache obere Wölbung des Thorax, der tiefe Eindruck auf der Unterseite, sowie die tief eingedrückten Streifen neben dem Seitenrande der Decken und unterstützt durch die dunkle Färbung an letzterer Stelle lassen die Thorax- und Deckenseiten stumpfkielig erscheinen.

Vorderschienen innen mit einzelnen spitzigen Körnchen besetzt. Augen flach gewölbt, Thorax an der Basis und Spitze gleich breit, in der Mitte reichlich um die Hälfte breiter als lang, jederseits neben dem Seitenrande mit einem oberflächlichen Längseindruck, die Basis in der Mitte unterbrochen gerandet. Decken an den Seiten flach gerundet, Punktstreifen 2 und 3 an der Basis genähert, 8 und 9 tief eingedrückt, Spatien flach, bei starker Vergrösserung mit zerstreuten sehr kurzen, die Unterseite und Beine mit längeren anliegenden weissen Härchen.

Rücken des Käfers mit gelblichgrauen Nebelflecken variiert, die Seiten weisslich perlfarbig, am untergebogenen Aussenrande durch eine bräunliche, schwach metallische Beschuppung scharf begrenzt.

*Eutinopus occultus* n. sp. *Oblongo-ovatus, convexus, nitidus, squamulis cinereis subargenteo-micantibus per partim nigrescentibus vestitus; antennis pedibusque elongatis; oculis magis fronte rostroque minus convexis, hoc lateribus parallelato, sulcato; prothorace quadrato, lateribus aequaliter rotundato, basi linea abbreviata impressa instructo; elytris oblongis, lateribus fere parallelis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis; corpore subtus squamoso et piloso; long. 6,5, lat. 2,3 mm.*

I ♂. Wernje (Kuschakewitsch).

Von der Form und Grösse des *Thylacites punicus* Desbr., aber nur hin-

*teribus brunneo-rittato; scutello parvo triangulari, nigro; clytris ovatis, punctato-striatis; tibiis anticis apice exteriori rotundato-dilatatis; long. 5, lat. 2,4 mm.*

Fühlerschaft zur Spitze verdickt, Geisselglied 1 etwas dicker und länger als 2, dieses höchstens so lang als breit, die übrigen quer, alle fein anliegend behaart, Keule lang oval, nicht

---

ten an den Seiten mit einigen kurzen anliegenden Härchen; auch dem *glaucus Faust* ähnlich, aber viel gewölbter, der Rüssel schmaler als die Stirne und tief gefurcht, die Augen gewölbter, Fühler und Beine länger.

Geisselglied 1 und 2 gleich lang und doppelt so lang, die übrigen noch so lang als breit. Thorax an der Spitze kaum schmaler als an der Basis, diese an den Seiten durch eine eingedrückte Linie erhaben abgesetzt. Der Eindruck unten an der Basis des Prosternums tief und in weitem Umkreise schwärzlich. Die inneren Deckenstreifen unmittelbar an der Basis etwas tiefer, 8 und 9, namentlich letzterer der ganzen Länge nach tiefer eingedrückt. Vorder- und Hinterschenkel etwas geschwollen; Vorderschienen des ♂ an der Spitze gekrümmt, die Aussenecke wenig erweitert, die innere lange Buchtung mit kaum sichtbaren Körnchen; alle Schenkel an der Unterseite, die Schienen und die Unterseite des Körpers mit längeren Haaren besetzt. Abdominalsegment 1 und 2 des ♂ flach eingedrückt, der Eindruck dicht lang und anliegend behaart.

*Eutinopus procerus* n. sp. *Elongatus, angustus, paulo convexus, nigro-piceus, squamis cinereis dense, capite rostro prothoracisque dorso minus dense vestitus; fronte rostroque acutatis, hoc sulcato; antennis elongatis, oculis convexis; prothorace longitudine haud latiore, antrosum magis angustato, disperse punctato, basi interrupto-elevato-marginato; clytris prothorace vix latioribus, humeris nullis, profunde seriatim punctato, apicem versus punctato-striatis, interstitiis apice uniseriatim et reclinatim setosis; tibiis anticis maris paulo curvatis, apice extus haud dilatatis; long. 7,5, lat. 2,3 mm.*

1 ♂. Persien; von Herrn Ganglbauer eingesendet.

Noch schmaler und länger als *occultus*, aber flacher; Seiten des Thorax gerundet, die grösste Breite hinter der Mitte, nach vorne viel mehr als nach hinten verengt, hier plötzlich abgeschnürt, Rücken überall mit zerstreuten grösseren Punkten, welche ein kurzes anliegendes Borstenhaar tragen, ausserdem ist die Oberfläche netzartig punktiert, die vertieften Maschen mit einer grösseren flachen Schuppe. Decken fast 3 mal so lang, aber nur sehr wenig breiter als der Thorax und wie dieser auf dem Rücken flach gewölbt, die Basis gemeinsam flach ausgerandet; grössere, tiefe, ziemlich dicht gestellte Punkte bilden Reihen, welche hinten und an den Seiten in vertiefte Streifen übergehen, die Spalten hier flach gewölbt und mit einer Reihe längerer, geneigter Börstchen besetzt. Analsegment dicht, etwas körnig punktiert, Brust und Abdomen mit gelblichweissen Schuppen und längeren, dichter gestellten, etwas abstehenden Haaren besetzt. Schuppen auf den Decken kleiner als die auf dem Thorax, gewölbter und dicht an einander stehend.

scharf zugespitzt, etwas dicker als die Schaftspitze. Mittelfurche des Rüssels schmal. Thorax mit der grössten Breite zwischen Mitte und Basis, diese fein gerandet, nach vorne viel mehr als nach hinten gerundet vcrengt; die mittlere dunkle Längsbinde ist in der Mitte gerundet erweitert, die feine vertiefte Mittellinie (ganz oder abgekürzt) selten mit einigen hellen Schuppen, die Seitenbinden gebogen, in der Mitte schmaler als an den Enden. Decken an den Seiten wenig gerundet, fein punktirt-gestreift, Naht und Seitenstreifen stärker vertieft, die Punkte in den Streifen auf der vorderen Hälfte und an den Seiten tiefer, aber nicht dicht, die Spatien flach oder wenig gewölbt, gegen die Spitze, sowie der Marginalsaum hinten mit wenigen kurzen weisslichen, etwas abstehenden Härchen, grau und braun gefleckt, bald die graue oder metallische, bald die braune Farbe vorherrschend, bei hellen Stücken gewöhnlich mit einer dunklen Basalmakel auf Spatium 5. Unterseite und Beine deutlich, aber immer spärlich behaart, punktirt und einfarbig beschuppt. Schenkel des ♂ geschwollener, in beiden Geschlechtern etwas flach gedrückt.

Die rundlichen, glänzenden Schuppen—auf den Decken etwas gewölbt, auf dem übrigen Körper flach—liegen ziemlich dicht nebeneinander. Abdomen des ♂ sehr flach, an der Basis leicht vertieft.

10500 bis 12000 Fuss hoch, gefunden am 10 bis 18 April 1884, ferner von Zaidam am Fusse des Burehan-buda in 11000 bis 12500 Fuss Höhe, am 18 April bis 11 Mai 1885 und vom Flusse Bytschju bis zum Blauen Flusse in einer Höhe von 12000 bis 13000 Fuss am 5 bis 10 April 1884.

## 6. *Eutinopus tonsus* n. sp.

*Major, convexior, apice obtuse rotundatis; fronte convexa, immaculata; rostro latitudine parum longiore, lateribus subparallelo, canaliculato; prothorace latitudine parum brevior, basi*

*anguste marginato, lateribus rotundato, antrorsum magis angustato, dorso linea obsoleta impresso, nigro-brunneo-trivittato; clytritis convexis, apice declivibus, obsolete remoteque punctato-striatis; stria 9 profunde impressis, squamis aurichalceis dense obsitis, sparsim nigro-plagiatis; femoribus clavatis, tibiis anticis maris apice incurvis, apice exteriori parum rotundato-dilatatis;* long. 8,2 — 9, lat. 3,4 — 4,2 mm.

Abgesehen von der Bekleidung sieht das ♂ dieser Art dem *Psallidium syriacum* ähnlich. Die bedeutendere Grösse, die hohe Körperwölbung, die längeren Fühler, die etwas gekeulten Schenkel und die an der Spitze gekrümmten Schienen des ♂ unterscheiden die Art hauptsächlich von *laetus*.

Geisselglied 1 und 2 fast von gleicher Länge, aber 1 dicker, beim ♂ doppelt so lang, beim ♀ nur wenig länger als breit, die 2 ersten Glieder der Keule gleich breit, cylindrisch, 3 und 4 bilden eine kürzere Spitze. Thorax entschieden länger als bei *laetus*, mit der grössten Breite wohl auch hinter der Mitte, aber weiter von der Basis entfernt, der feine erhabene Basalrand an den Seiten durch einen parallelen tiefen Streifen abgehoben. Schildchen beim ♂ schmal, glänzend glatt, beim ♀ sehr undeutlich. Decken mit parallelen Seiten, stumpfgerundeten Schultern und Spitze. Deckenstreifen viel feiner und flacher als bei *laetus*, nur 1 und 2 an der Basis etwas tiefer, 9 fast der ganzen Länge nach tief eingedrückt, die sehr entfernten Punkte in den Streifen auf dem hinteren Rücken und an den Seiten sehr undeutlich. Vorder-schienen des ♀ gerade, an der Aussenecke ebenso erweitert als beim ♂.

Feine, kurze Härchen sind nur hinten an der Spitze und auf der Unterseite bemerkbar.

Am Flusse Bytschju (Bassin des Blauen Flusses) in einer Höhe von 12000 bis 13000 Fuss am 24 bis 27 April 1884, ferner auf den Bergen an den Flüssen Koltshun-tschu und Bytschun in einer Höhe von 13000 bis 14000 Fuss, am 18 bis 26 Juni 1884 gefunden.

7. *Tanymecus urbanus* Gyll. Sch.

Lob-nor, 2000 bis 3000 Fuss hoch, am 9 März bis 10 April 1885 und in der Oase Tschertschen, 3800 Fuss hoch am 11 April bis 22 Mai gefunden.

8. *Tanymecus argentatus* Gyll. Sch.

In den Oasen Nija und Kherja, 4200 bis 4500 Fuss hoch, am 22 Mai bis 21 Juni 1885, in Zaidam, Khukhunor und Dabassun-gobi gesammelt.

9. *Phacephorus vitis* Fhrs. Sch.

Khukhunor und Dabassun-gobi, 10500—12000 Fuss hoch, am 10 bis 18 April 1884 aufgefunden.

10. *Phacephorus nebulosus* Fhrs. Sch.

Aus der Oase Tschertschen.

11. *Corigetus Semenovi* n. sp.

*Cor. trepido* Faust. *affinis; viridi-squamosus et breviter setosus, antennis pedibusque ferrugineis; fronte inter oculos puncto impressa; rostro tantum apice transversim impresso, pterygiis minime divaricatis, articulo primo funiculi secundo dimidio longiore; prothorace transverso, basi profunde bisinuato, lateribus subparallelo utrinque basin versus depresso, punctis nigris adperso; elytris prothoracis basi latioribus, humeris subangulatis, postice paulo dilatatis, punctato-striatis, punctis in striis minoribus, sutura lateribusque lacte viridi-squamosis; femoribus anticis spina minutissima armatis; long.  $3,4$ —4, lat.  $1,9$  mm.*

Die etwas gewölbte Stirne zwischen den Augen breiter als der konische Rüssel an der Spitze; die Fühlerfurchen ganz

oberständig, Pterygien kaum—bei *trepidus* deutlich—entwickelt. Rüssel ohne Längseindruck, hinter dem queren Spitzeneindruck 2 oder 3 Kiele angedeutet. Thorax viel breiter als lang, zur Spitze nicht konisch, erst unmittelbar an der Spitze gerundet verengt, hinter den Augen ohne Spur von Augenlappen, nur die Wimpern hier deutlich, Vorderrand in der Mitte leicht gebuchtet, Seiten an den Hinterecken schwach kielförmig, die zerstreuten schwärzlichen Punkte zwischen den Schuppen tragen eine kurze, anliegende, weisse Schuppenborste. Decken an der Basis zweilappig, die Schultern scharf stumpfwinklig, die Seiten bis zum Spitzenviertel geradlinig divergirend, dann gemeinsam gerundet, von der Basis bis zur abschüssigen Stelle allmählig aufsteigend, die Streifen und Punkte feiner als bei *trepidus*, die Spalten flach und mit wenigen kurzen, nur hinten etwas abstehenden Schuppenborstchen besetzt.

Die nach hinten erweiterten Decken mit hellerer Suture und Seiten charakterisiren diese kleine hübsche Art. Lob-nor, sowie in den Oasen Nija und Kherja.

## 12. *Chloebius psittacinus* Boh. Sch.

In den Oasen Nija und Kherja gesammelt.

## 13. *Sitona foedus* Gyll. Sch.

Mir sind bisher keine Stücke vorgekommen, welche die Fundortsangabe R. m. im Cat. Col. Europae et Caucasi 1885 rechtfertigen könnte; alle mir zu Gesicht gekommenen Stücke stammten aus Ostsibirien oder der Mongolei.

## *Cryptocerus* n. gen. *Molytinatorum* Lac.

*Articulus 7 funiculi 6° latior. Prosternum ante coxas pro receptione rostri acute sulcatus. Metasternum inter coxas brevissimum. Femora mutica; tibiae basi haud curvatae. Articuli*

*lus 3 tarsorum 2<sup>o</sup> haud latior, subtus pilosus. Talus tibiaram posticarum haud ascendens. Ceterum ut in gen. Heteronyx.*

Die Gattung hat bis auf die angegebenen Unterschiede die grösste Aehnlichkeit mit *Heteronyx* \*), wie dieser am Grunde gespaltene Krallen, ist aber durch den scharfrandigen Rüsselkanal vor den zusammenstehenden Vorderhüften leicht von letzterem zu trennen. Hinterbrust zwischen Mittel- und Hinterhüften kaum halb so lang als der Mittelhüftendurchmesser.

Von *Scaphostethus* Roelofs = *Niphades* Pasc. hauptsächlich durch schulterlose Decken, ungezähnte Schenkel, nicht aufsteigenden Schientalus und viel kürzere Hinterbrust zu unterscheiden.

#### 14. *Cryptocerus* Przewalskyi n. sp.

*Oblongo-ovatus, convexus, paulo nitidus, piceus, parce setosus; rostro capite obsolete punctato-rugoso, supra scrobem sulcato; prothorace latitudine longiore, lateribus per parum rotundato, dorso rugoso-punctato et subcarinato, lateribus granulato; scutello parvo, rotundato; elytris ovalibus, antice prothoracis basi latioribus, basi emarginatis, striatis, striis punctis obsolete impressis et granulatis, interstitiis alternis angustioribus, elevatioribus, glabris, vix punctatis; long. 6—7, lat. 2,9—3,1 mm.*

Bei gleich grober Skulptur auf Rüssel, Kopf und Thorax von geringerer Grösse, glänzender, der Rüssel kürzer. Die Deckenskulptur feiner als bei *Heteronyx fesus*.

Fühlerschaft kahl, erreicht kaum den Augenvorderrand, die Geissel ebenfalls bis auf die Quirlhaare kahl, Glied 1 das längste und doppelt, Glied 2 so lang, die übrigen kürzer als breit, 7 das breiteste, die Keule oval zugespitzt. Thoraxbasis leicht gerundet, die Hinterecken stumpf, Vorderrand tief zweibuchtig, die Seiten kaum gerundet, erst vor der Spitze zusam-

---

\*) Siehe diese Zeitschrift: Verzeichnisse der von Wilkins und Grumm-Grshimailo gesammelten Curculioniden, Anhang № 20.

mengezogen, mit grossen Punkten ungleichmässig, aber ziemlich dicht, die Seiten mit ungleichen Körnern besetzt; erstere lassen eine in der Mitte verbreiterte, unpunktirte, nicht scharf begrenzte, etwas erhabene Mittellinie frei, welche vor der Basis erlischt. Die Vorderecken der an der Basis ausgebuchteten Decken etwas nach vorne gerichtet, die Seiten flach, hinten stumpf gerundet, der Länge nach wenig, hinten steiler gewölbt, mit eingedrückten Streifen, Suturen und die geraden Spalten stumpf kielförmig und mit einer schwer sichtbaren Reihe feiner, weitläufiger Punkte, welche ein kurzes, an der Deckenspitze abstehendes Härchen tragen; die nicht erhabenen Spalten fein lederartig gerunzelt, die undeutlichen Punkte in den Streifen durch flache längliche Tuberkeln getrennt, Streif 9 bei den Hinterhäften stärker eingedrückt. Schenkel schwach verdickt, sehr fein und spärlich, gegen die Spitze grob und dichter punktirt; alle Schienen zusammengedrückt, an der Wurzel ausgerandet, die 2 vorderen aussen scharfkielig, alle an der Spitze in flachem Bogen abgerundet, ohne dass der Talus aufsteigt. Hinderrand und Seiten der Hinterbrust, sowie das Abdomen mit spärlichen groben Punkten bestreut.

Am Flusse Dytschju.

### 15. *Alophus marginatus* n. sp.

*Oblongo ovatus, nigro-piceus, subnitidus, pilis griseis subsericeis obsitus, antennis femoribusque rufo-brunneis; fronte inter oculos puncto impressa; rostro parallelo, punctato; prothorace quadrato, antrorsum dilatato, ante apicem subito contracto, dense punctato; elytris obsolete seriatim punctatis, sutura postice elevatis utrinque guttis 2 argenteo-albis in maculis 2 oblongis depilibus sitis, juxta marginem late impressis et glabris; long. 10–11, lat. 3,6–4 mm.*

Var. *guttis argenteo-albidis deficientibus.*

Von allen mir bekannten Arten durch die kahlen unterge-

bogenen Seiten des Thorax und der Decken, sowie durch die hellen Punktmakeln auf kahlem Grunde ausgezeichnet. In der Form steht die neue Art dem *lituratus* Faust vom Ala-tau am nächsten. Bei *quadriguttatus* Gebl. sind die hellen Punkte wohl auch von einem dunklen Schatten umgeben, letzterer ist aber nicht kahl, sondern nur dunkler behaart als der übrige Theil der Decken.

Rüssel zur Spitze nicht erweitert, viel weniger dicht als der Thorax punktirt, ohne Spur einer erhabenen oder vertieften Mittellinie. Geissel ohne Keule, so lang als der Rüssel, Glied 1 und 2 gleich lang und die längsten, 3 kürzer, 4 bis 6 kuglig, 7 breiter als die übrigen und kürzer als breit. Thorax mit der grössten Breite vor der Mitte, hier gerundet, zur Spitze schnell zusammengezogen, der ziemlich tief zweibuchtige Vorderrand kurz halsförmig, die Behaarung quer, auf dem Rücken eine feine hellere Mittellinie bildend, Hinterecken etwas nach aussen vorspringend, vor denselben die Behaarung weisslich. Schildchen dreieckig, gelblichweiss behaart. Decken wie bei *lituratus* ♀, nur hinten weniger zugespitzt, beim ♂ die Seiten weniger gerundet, ziemlich gewölbt, der umgeschlagene Theil von der Schulter bis zur Spitze breit und flach vertieft, Streifen 9 von den Hinterhüften bis vor die Spitze eingedrückt, mit länglichen flachen Punkten; die Punktreihen auf dem Rücken kaum sichtbar, die vordere nackte und längliche Makel dicht vor der Mitte auf dem vierten oder auf dem vierten und fünften, die hintere im Spitzenviertel auf dem vierten und fünften Spatium; alle Spatien sehr fein und nicht dicht, an den untergebogenen Seiten deutlicher gekörnt.

Die Unterseite glänzend, sehr fein sparsam punktirt und behaart. Die Behaarung der Oberseite deckt nicht vollständig die Grundfarbe, ist ziemlich lang mit etwas Seidenglanz, beim ♂ etwas kupferglänzend, die gereihten Punkte auf den Decken durch grünlichweisse Haarflecke markirt. Vorderschenkel geschwollen.

♂ ♀. Am Flusse Dytschju, am oberen Lauf des Gelben Flusses und auf der Wasserscheide der Flüsse Djao-tchu und Bjö-tchu (des Gelben und Blauen Flusses).

16. *Macrotarsus perdix* Faust.

Von Khukhunor und Dabassun-gobi.

17. *Metadonus anceps* Boh. Sch.

Vom Burchan-buda.

18. *Coniatus splendidulus* Fabr. var.  $\alpha$ . Cap.

Aus der Oase Tschertschen.

19. *Conorhynchus pulverulentus* Zubk.

Aus den Oasen Nija und Kherja.

20. *Bothynoderes libitiniarius* Faust.

Aus der Oase Tschertschen.

Zwei ebenso unbeschuppte Stücke, wie ich solche von Kashgar (Stett. En. Z. 1886, p. 149) beschrieben habe, bestätigen meine Ansicht, dass die mir damals zur Beschreibung vorgelegten Stücke nicht abgerieben waren und dass diese Art zu den wenigen nackten Cleonen gehört.

21. *Bothynoderes foveicollis* Gebl.

Von Zaidam, sowie von Khukhunor und Dabassun-gobi.

22. *Stephanocleonus Przewalskyi* n. sp.

*Oblongo-ovatus, convexus, squamis piliformibus flavo-griseis dense obsitus; fronte depressa, puncto inter oculos impressa;*

rostro capite haud longiore, recto, alte carinato, subbisulcato; prothorace paulo transverso, basi utrinque oblique truncato, lateribus antice subito contracto, rude punctato et rugoso, abbreviatim carinato, utrinque albido-bivittato; elytris oblongo-ovatis, postice minus acute rotundatis, sat profunde striatis, fasciis duabus obliquis, vittula intramarginali ante medium, plaga parva sub callo postico nigro-brunneis; corpore subtus pedibusque obsolete nigro-irroratis; tibiis anticis apice exteriori rotundato-dilatatis; long. 10,5—12,5, lat. 4,8—6 mm.

Am nächsten mit *marginatus* Fisch. und *scriptus* Fhrs. Sch. verwandt, von beiden durch viel kleineren Kopf mit flacher Stirne, durch kürzeren, dünneren und geraden Rüssel, gegen das Schildchen vorgezogene Thoraxbasis und die an der Aussenecke erweiterten Vorderschienen zu unterscheiden.

Der Rüssel der neuen Art hat mit dem von *simulans* Faust von Turkestan Aehnlichkeit, nur sind bei jenem die Furchen zu beiden Seiten des Mittelkiels noch flacher, der Kiel selbst ist im Grunde breit, reicht gewöhnlich bis auf die Stirne, nur durch den eingestochenen Stirnpunkt unterbrochen, andrerseits nur bis zu einem tiefen eingestochenen Punkt zwischen den Fühlereinkenkungen. Thorax an den Seiten parallel oder schwach gebuchtet, die Mitte des Vorderrandes tritt gegen die breiten Augenlappen zurück, die Basis gegen das Schildchen gerundet, oder beiderseits schräg abgestutzt; die Zwischenräume der grossen, ziemlich tiefen Punkte fein punktirt und meist als glänzende Runzeln die Bekleidung durchbrechend, vor dem Schildchen und hinter den Augen eingedrückt, der Mittelkiel meist vor der Basis abgekürzt; die hellen äusseren Seitenbinden breit, gerade, die schmälere inneren geschweift. Die Decken an der Basis nur wenig breiter als der Thorax, die Schulter kurz, die Seiten viel mehr gerundet als bei *scriptus* und meist mit 2 kurzen Buchtungen unterhalb der Schulter, hinten stumpf zugespitzt, an der Basis sehr schwach gewölbt, mit der höchsten Längswölbung etwa in der Mitte, die hintere Schwiele

deutlich, die Streifen tief, aber wie auch die Punkte in denselben durch die Bekleidung verdeckt, während die 2 dunklen Schrägmakeln vor und hinter der Mitte die Tiefe der Streifen deutlich erkennen lassen, die Spatien zur Basis sind gewölbt und hier die abwechselnden erhabener. Eine gebogene Makel am Seitenrande bei den Hinterhöften glänzend schwarz; zuweilen die Gegend um das Schildchen und eine kurze Makel innerhalb der Schulter auf Spatium 5 dunkelbraun. Die beiden Schrägbinden meist schmal, zuweilen auf wenige aneinanderstehende kurze Längsstriche reducirt, bei einem Stück aber breit, zusammenhängend und nur durch die Naht getrennt.

Beine und Föhler dünner als bei *marginatus* und *scriptus*, die Hinterschienen zuweilen wadenförmig verdickt. Die 4 Vorderhöften, Mittel- und Hinterbrust, sowie die Basis der 4 Vorderschenkel unten mit längeren abstehenden Haaren gefranst. Die Bekleidung der Oberseite besteht aus kürzeren pfriemförmigen Schuppen, die der Unterseite aus längeren dickeren Haaren.

Von Burchan-buda, Zaidam, sowie vom Hochgebirge im Süden des Khukhunor's und Dabassun-gobi.

### 23. *Pleurocleonus torpescus* Chr.

Vom Hochgebirge im Süden des Khukhunor's und Dabassun-gobi.

### 24. *Nanophyes languidus* Boh. Sch.

Aus der Oase Tschertschen.